

Erik O. Schulz beanstandet Beschluss nicht

Schmidt (BfHo) lässt Entscheidung prüfen

Hohenlimburg. Oberbürgermeister Erich O. Schulz wird den Ratsbeschluss vom 30. Juni zum Teilflächennutzungsplan Windenergie nicht beanstanden. Das hatte Ratsherr Frank Schmidt (Bürger für Hohenlimburg) am Freitag mit der Begründung beantragt, die Bezirksvertretungen Hohenlimburg und Hagen-Mitte seien zuvor nicht gehört worden.

Erst am Tag der Antragstellung durch die Bürgerwind Süd / Mark-E AG, nämlich am 16. Juni, hatte die Verwaltung die Beratungsdrucksache für Umweltausschuss und Rat der Stadt erstellt. Viel zu spät somit für eine Beratung in der BV Hohenlimburg. Das hatte Schmidt kritisiert und eine Beanstandung gefordert.

Der Oberbürgermeister begründet die Ablehnung damit, dass diese Beratungsdrucksache nur gedacht gewesen sei, „den Rat über den aktuellen Sachstand zu informieren und den demnächst aufgrund einer neuen separaten Vorlage zu erlassenden Offenlegungsbeschluss vorzubereiten. Und weiter heißt es. „Die Bezirksvertretungen haben im Planverfahren ausreichend Gelegenheit, ihre Position in Bezug auf die beabsichtigte Offenlage darzulegen“. Frank Schmidt wird diese Darstellung rechtlich prüfen lassen und möglicherweise in einem weiteren Schritt - wie angekündigt - die Bezirksregierung in Arnsberg als Kommunalaufsicht einschalten.



Heute Sondersitzung

Am heutigen Donnerstag wird der Landschaftsbeirat der Stadt Hagen um 17 Uhr zu einer Sondersitzung in den Raum A 202 gerufen. Einziger Tagesordnungspunkt der nichtöffentlichen Sitzung ist neben der Begrüßung der Punkt Repowering einer vorhandenen Windenergieanlage in Hagen-Bölling. -hey